

**Zeitschrift:** Appenzellische Jahrbücher  
**Herausgeber:** Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft  
**Band:** 79 (1951)

**Nachruf:** Otto Lobeck, Kaufmann, Herisau 1867-1951  
**Autor:** Bollinger, Alfred

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

als Schießoffizier des Vorderlandes tätig. Unser Schützenhaus und die Turnhalle sind zum großen Teil die Früchte seiner Initiative. Als alter Turner und Artilleriehauptmann war er ein eifriger Förderer der Turnsache und ein unermüdlicher Verteidiger eidgenössischen Abwehrwillens. Fast 50 Jahre war er ein treues Mitglied unseres Männerchors und erlebte ungezählte frohe Stunden der Erholung bei seinen Sängerfreunden. Aber auch alle andern Vereine und Institutionen fanden in ihm immer einen warmen Freund und tatkräftige Unterstützung. Allherbstlich hängte er sich das Jagdgewehr um und suchte mit seinen Jagdkollegen in der Natur neue Kräfte. Nicht vergessen darf man aber auch seine stets offene Hand für die Werke der Wohltätigkeit, sowie all die vielen Werke und Werklein in der Gemeinde, deren Vorteil wir heute mit aller Selbstverständlichkeit genießen. Daß Ferdinand Tobler noch den neuen wirtschaftlichen Aufschwung der Gemeinde erleben durfte, war wohl sein schönstes Altersgeschenk. Bis ins hohe Alter hinauf erfreute er sich einer ausgezeichneten Gesundheit. Vor seinem 80. Geburtstag machten sich Herzstörungen bemerkbar, die sich an seinem Todestage wiederholten und seinem reichen Leben ein sanftes Ende bereiteten. Stille Trauer, aber auch tiefe Dankbarkeit erfüllte die Gemeinde für alles, was Ferdinand Tobler wirkte und schuf. Er ruhe in Frieden!

---

## **Otto Lobeck, Kaufmann, Herisau**

(1867—1951)

Von *Alfred Bollinger*

Die Landsgemeinde 1951 war in Sicht. Otto Lobeck, der es mit der Erfüllung seiner staatsbürgerlichen Pflichten ebenso genau nahm wie mit allen seinen Lebensaufgaben, rüstete sich für den Gang nach Hundwil. Da raffte eine schwere Lungenentzündung den 83jährigen in wenigen Tagen dahin. Das Appenzellerland verliert in ihm einen treuen Sohn und Bürger, einen unentwegten Förderer wirtschaftlicher, gemeinnütziger und kultureller Bestrebungen. Er war als Sohn von Apotheker Louis Wilhelm Lobeck in Herisau aufgewachsen, hatte in Genf eine Lehre als Drogist absolviert und sich während 3 Jahren in den USA weitergebildet. Nach Herisau zurückgekehrt, arbeitete er im väterlichen Geschäfte, bis er 1895 die Chemikalien-Abteilung selbst übernehmen und erweitern konnte. Er entwickelte das kleine Unternehmen zu einem Großimportgeschäft von Petroleum, Öl und Benzin, das in einem Neubau an der

Kasernenstraße in Herisau und in einem Lagerhaus in Winkeln die äußern Zeichen seiner Entwicklung verriet. Otto Lobeck hat dieses Geschäft zu hoher Blüte gebracht und es in guten und schlechten Tagen durchgehalten, um dem Appenzellerland zu dienen. Über 50 Jahre stand er an seiner Spitze. Er blieb auch später die tonangebende Persönlichkeit, selbst als das Unternehmen 1945 in eine AG. umgewandelt wurde. Der Öffentlichkeit diente er einige Jahre als Gemeinderat. Weiteren politischen Ehrungen wich er aus, weil er seine ganze Kraft dem Geschäfte und den kulturellen Anliegen der Gemeinde widmen wollte. Er war, wie alle Glieder der Familie Lobeck, ein begeisterter Freund der Musik. Er beherrschte zahlreiche Instrumente und hielt bis in die letzten Tage seinem bevorzugten Cello die Treue. Im Verein mit seiner gleichgesinnten Lebensgefährtin und seinen vier Kindern veranstaltete er die musikalischen Abende, die weit über die Familienkreise hinaus berühmt gewesen sind. Die Liebe zum Reiche der Töne machte ihn auch zum Sammler alter Musikinstrumente. Er kam mit den Jahren zu einer umfangreichen, in der Schweiz einzigartigen, wertvollen Sammlung, die er später der Schola Cantorum Basilensis zu Anschauungs- und Lehrzwecken überließ. Otto Lobeck befaßte sich ferner mit historischen und gemeinnützigen Angelegenheiten, die er nach Kräften begünstigte, wenn er sich einmal von ihrem Wert überzeugt hatte. Seine Heimat durchwanderte er, schon als junger Turner, in allen Richtungen. Als die Kraft zu großen Touren nicht mehr reichte, zog er von seinem Heim zur «Rose», am Platz, hinauf in den Neubau «im Rank» in die Nähe seiner geliebten Berge. Dort hat der eingewurzelte Appenzeller und allem Schönen aufgeschlossene Mensch Abschied genommen. Eine fruchtbare Epoche heimischer Wirtschaft und Kultur bleibt für immer mit seinem Namen verbunden.

---

**Alt-Kantonsrat**  
**Hermann Müller, Arnäsch**

(1883—1951)

*Von Alfred Bollinger*

Eine Unternehmerkraft eigener Prägung war Hermann Müller-Erismann in Arnäsch. Seine Sprache verriet den Zürcher, sein Wirken den tiefreligiösen Menschen. 1883 erblickte er in seiner Heimatstadt Winterthur das Licht der Welt. Die Schulen be-



*Obere Reihe:* Pfarrer Albert Däscher, Wald; Otto Kübler, Buchdruckereibesitzer, Trogen; Alt-Reg.-Rat Konrad Keller, Walzenhausen. — *Mittlere Reihe:* Josef Anton Büchler, Armlauptsäckelmeister, Appenzell; Alt-Statthalter Josef Fritsche, Appenzell; Karl Locher, Alt-Landessäckelmeister, Appenzell. — *Untere Reihe:* Alt-Kantonsrat Ferdinand Tobler-Müllhaupt, Rehetobel; Otto Lobeck, Kaufmann, Herisau.